SCHEFER

FÖRDERGERÄTE
HEBEZEUGE

Betriebs- und Wartungsanleitung für
Stapler EGV Premium
Typ 11040702045PH • 11040702050PH

11040702050PH

www.schefer-deutschland.de

CE

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines
Werter Kunde! 4
Gewährleistung. 4
Ausschluss der Haftung 4
Zu dieser Original-Betriebs- und Wartungsanleitung 5
Typenschild und Prüfnummer 5
Probe- und Übungsfahrten 5
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5

Symbole
Hinweise und Symbole 6
Einsatzbereitschaft – Ersatzteile 6

Unfallverhütung
Unfallverhütungsvorschriften 6

Allgemeine Sicherheitshinweise
Allgemeine Sicherheitshinweise 7
Allgemeine Sicherheitshinweise Batterien 7

Hinweise für den gefahrlosen Betrieb
Prüfungen 8
Anforderungen an den Bediener 8
Rechte, Pflichten und Verantwortungen des Bedieners 8
Bedienung durch Unbefugte ist untersagt 8
Störungen und Fehler 8
Sichere Bedienung und Umweltschutz 8
Gefahrenbereich 8
Sicherheitseinrichtungen und Warnhinweise 8
Fahren in der Öffentlichkeit 8
Abstand zwischen Fahrzeugen 8
Bedienung im Aufzug und an der Laderampe 9
Bedienung in engen Gängen und Arbeitsbereichen 9
Angepasste Bedienung 9
Zusatzeinrichtung 9
Akustisches Warnsignal 9
Schallpegel nach EN-Norm 9
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 9
Betriebsbedingungen 9

Abmessungen und technische Daten
Stapler EGV Premium 10

Geräteübersicht
Geräteübersicht 11

Vor der Inbetriebnahme
Gerät fahrbereit machen 12
Tägliche Sichtprüfung und Wartung vor Arbeitsbeginn 12
Checkliste Sichtprüfung 12

Inbetriebnahme und Bedienung
Inbetriebnahme des Fahrzeugs 13
Der Deichselkopf 14
Anfahren 14

Bedienung
Aufnehmen und Anheben der Last 15
Das Lenken 15
Transport von Lasten im ebenen Gelände 15
Absetzen der Last 15
Bremsen 16
Das automatisch betätigte Bremsen 16
Das zwangsläufige Bremsen 16
Nothalt 16
Das Bremsen mit Gegenstrom 16
Das Bremsen durch Loslassen des Fahrschalters 16
Das Bremsen mit dem Taster Notumkehr 16
Fahren auf Steigungen und Gefällen 17
Fahren in Aufzügen oder auf Ladebrücken 17
Fahren auf der Ladebordwand bzw. Laderampe 17
Befördern von Lasten 18
Das Fahrzeug sicher abstellen 18
Sicheres Parken 18
Abschleppen, wenn die Fahrfunktion
außer Betrieb gesetzt ist 18

Abschnitt Batterie
Allgemeines zum Umgang mit der Batterie 19
Wartungspersonal 20
Brandschutzmaßnahmen 20
Spezifikation der Batterie 20
Aus- und Einbau der Batterie 20
Batterieentladeanzeige 20
Aufladen der Batterie 20
Arbeit an der Batterie des Fahrzeugs 20
Der erste Aufladevorgang 21
Entsorgung von Alt-Batterien 21
Anzeichen für erfolgreich abgeschlossenes Aufladen 21
Nach dem Laden destilliertes Wasser nachfüllen 21

Wartung und Reparatur

Sicherheitshinweise und Umweltschutz 22
Wartungspersonal 22
Wartungsanweisungen 22
Das Fahrzeug anheben 22
Reinigung 22
Wartung der elektrischen Schaltung 22
Schweißarbeiten 22
Wiedereinbau 22
Räder 22
Hubkette 22
Hydraulikölleitung 22
Fahrzeug für Reparatur und Pflege vorbereiten 23
Überprüfung des Ölstandes für das Hydrauliköl 23
Inbetriebsetzung des Fahrzeugs
nach Wartung und Reparaturen 23
Maßnahmen vor der Lagerung 23
Lagerung des Fahrzeugs 23
Maßnahmen während der Lagerung 23
Wiederinbetriebnahme 23
Wartungsvorgaben 23

Wartungsintervalle

Tabelle Wartungsintervalle 24

Fehlerbehebung

Fehlerquellen und deren Behebung 25

Hydraulikplan 26
Schaltplan 27

EU-Konformitätserklärung 28
Prüfnachweis 29

Allgemeines

Werter Kunde!

Mit dem Stapler EGV Premium steht Ihnen eine zuverlässige, technisch ausgereifte Maschine zur Verfügung, deren Konzept bis ins Detail stimmt. Wirtschaftlichkeit, Vielseitigkeit und Bedienerfreundlichkeit – das sind die herausragenden Merkmale der Maschine. Durch kompakte Bauweise, einfache Bedienung, hohe Zuverlässigkeit und überzeugende Qualität bringt der Stapler auf kleiner Fläche große Leistungen.

Der Stapler EGV Premium ist mit dem CE-Zeichen versehen. Das Zeichen besagt, dass der Hersteller für diese Maschine eine EU-Konformitätserklärung abgegeben hat. Mit dieser Erklärung wird bescheinigt, dass die Maschine die Forderungen der EG-Richtlinien erfüllt.

Vor der Inbetriebnahme ist die Original-Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen. Erst wenn deren Inhalt vollständig verstanden wurde, darf mit dem Gerät gearbeitet werden! Sämtliche Sicherheitshinweise sind genauestens zu befolgen!
Diese Original-Betriebsanleitung ist wie ein Dokument aufzubewahren!

Beim Empfang sollte der Stapler EGV Premium auf Transportschäden überprüft werden.
Schadhafte Stapler dürfen nicht in Gebrauch genommen werden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung schließt Material- und Montagefehler an Teilen ein, die sich bei der Prüfung durch den Hersteller als falsch oder für den normalen Gebrauch als unzureichend erwiesen haben und innerhalb der Garantiezeit von 12 Monaten an den Hersteller kostenfrei zurückgesandt wurden.

Ausschluss der Haftung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden, die infolge von Mängeln oder Fehlern an gelieferten Staplern oder durch fehlerhafte Verwendung entstanden sind.
Der Hersteller übernimmt ebenfalls keine Haftung für entgangene Gewinne, Betriebsausfallzeiten, Verluste oder ähnliche indirekte Verluste, die dem Käufer entstanden sind.
Drittschäden, gleich welcher Art, sind vom Ersatz ausgeschlossen.
An- und / oder Umbauten am Gerät, die nicht vom Hersteller autorisiert sind, ziehen einen Ausschluss jeglicher Haftung nach sich.

© Schefer Deutschland
Das Kopieren und Weitergeben dieser Original-Betriebsanleitung an Dritte, ganz gleich auf welche Art die Kopie erstellt wurde, ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Zustimmung der Geschäftsleitung der Fa. Schefer Deutschland gestattet.

Firma _____

_____

_____

Typ _____

Prüfnummer _____

Bitte beachten: Unsere Geräte sind nur für den Innenbereich geeignet!

Zu dieser Original Betriebs- und Wartungsanleitung

Mit dieser Original-Betriebs- und Wartungsanleitung stellen wir Ihnen Ihren neuen Stapler EGV Premium vor. Es ist angebracht, die Ratschläge, welche wir in der Original-Betriebsanleitung geben, zu beachten. Sie sparen Zeit und Kosten, wenn Sie sich daran orientieren. Darüber hinaus erhöht es die Einsatzbereitschaft und garantiert eine lange Lebensdauer.

Die Original-Betriebs- und Wartungsanleitung muss allen Personen, die mit Bedienung, Wartung und Betrieb des Stapler EGV Premium beschäftigt sind, zugänglich sein.
Sie ist bei deren Tätigkeit in allen Punkten zu befolgen!
Die Original-Betriebs- und Wartungsanleitung wird Ihnen helfen den Stapler kennenzulernen und seine bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen. Sie enthält wichtige Hinweise die Maschine sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Die Beachtung dieser Hinweise hilft Gefahren, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermeiden, sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen. Dazu gehören auch alle Rüstarbeiten, Störungsbehebungen im Arbeitsablauf, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie die Pflege, Wartung, Inspektion und Instandsetzung der Maschine.
Unsachgemäße Bedienung und mangelhafte Wartung, aufgrund von Nichtbeachten der in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen, können zu Verletzungen oder Sachschäden führen.
Neben der Original-Betriebs- und Wartungsanleitung sowie den an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Vorschriften zur Unfallverhütung, sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für das sicherheits- und fachgerechte Arbeiten zu beachten.

Typenschild und Prüfnummer

Die am Stapler EGV Premium angebrachte Typen- und Prüfnummer (Typenschild) ist zur genauen Identifizierung des Staplers erforderlich. Bei eventuellen Rückfragen oder Ersatzteilbestellungen sind sowohl Prüfnummer als auch die Typennummer und das Baujahr anzugeben.

Probe- und Übungsfahrten

Vor dem ersten Einsatz des Staplers EGV Premium, empfehlen wir dringend Probe- und Übungsfahrten durchzuführen. Übung erleichtert das feinfühlige und sichere Arbeiten mit dem Fahrzeug.
Die in der Original-Betriebs- und Wartungsanleitung aufgeführten Hinweise sind grundlegende Sicherheitshinweise. Spezielle Sicherheitshinweise, die bei der Beschreibung der Tätigkeiten vor Gefahren warnen, sind den entsprechenden Abschnitten vorangestellt bzw. den jeweiligen Anweisungen und Arbeitsschritten zugeordnet.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Stapler EGV Premium ist ein elektrisch betriebenes Flurförderzeug und dient zum Heben und Senken sowie zum Verfahren von Lasten.
Der Einsatz des Gerätes setzt waagerechten, ebenen und befestigten Untergrund voraus. Der Stapler EGV Premium ist ein elektrisch fahrbares Flurförderzeug mit Gabeln zur Aufnahme von Lasten. Es ist gebaut zum Be- und Entladen von LKWs und Regalen, als Stückgutförderer im innerbetrieblichen Verkehr, in Lagerhallen der Industrie, in Speditionen usw.
Der Stapler EGV Premium ist vorgesehen zum Transport genormter Paletten, Gitterboxen und anderer palettierter Lasten im Nahbereich.
Er ist nicht geeignet für Anwendungen in explosionsgefährdeten Räumen. Er ist auch nicht geeignet für den Einsatz in aggressiver Umgebung.
Änderungen am Stapler EGV Premium, sowie das Anbringen von Zusatzgeräten, sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung erlaubt.
Technische Daten und Funktionsbeschreibung beachten

Symbole

Hinweise und Symbole

In den Abschnitten dieser Original-Betriebsanleitung werden wichtige Anweisungen, die den Schutz von Personen und den der Maschine betreffen, sowie auf besondere Vorgehen beim Arbeitsablauf hinweisen, wie folgt hervorgehoben:

Dieses Symbol und die Überschrift
WARNUNG
werden verwendet, wenn Nichtbefolgen oder ungenaues Befolgen von Bedienungs- und Arbeits-anweisungen, sowie vorgeschriebenen Arbeitsabläufen und dergleichen, zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

Dieses Symbol und die Überschrift
VORSICHT
werden verwendet, wenn Nichtbefolgen oder ungenaues Befolgen von Bedienungs- und Arbeitsanweisungen sowie vorgeschriebenen Arbeitsabläufen und dergleichen, zur Beschädigung der Maschine führen kann.

Dieses Symbol und die Überschrift
HINWEIS
gelten für technische Erfordernisse, die der Anwender während den Arbeitsabläufen oder Vorgehensweisen besonders beachten muss.

Einsatzbereitschaft – Ersatzteile

Selbst kleinere Schäden sind unverzüglich von Fachkräften zu beheben. Sie vermeiden so Ausfälle und Schäden an Ihrem Gerät.
Nur Originalersatzteile verwenden, ansonsten geben wir keine Gewährleistung auf sichere Funktion.

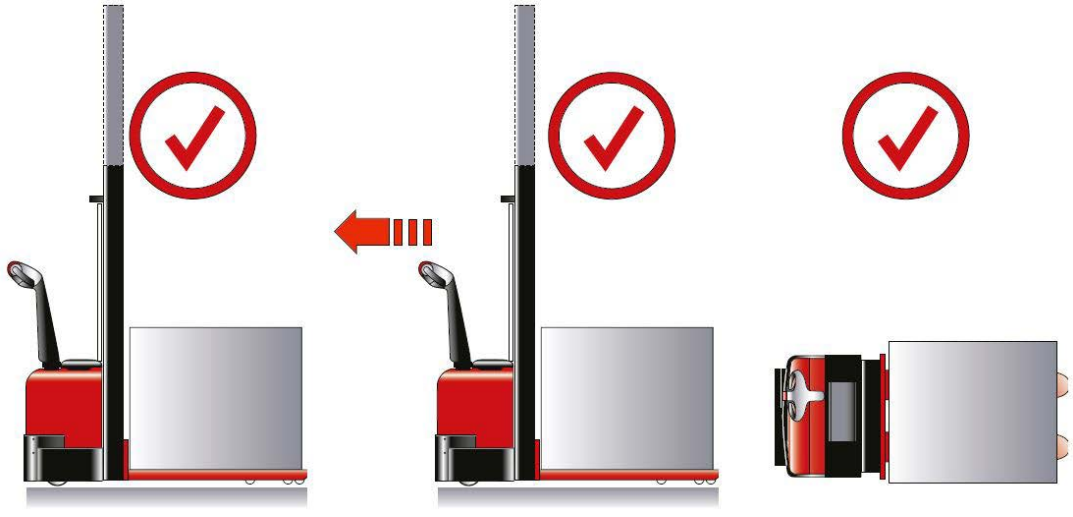
Unfallverhütung

Unfallverhütungsvorschriften

Der Stapler EGV Premium ist bestimmungs- und ordnungsgemäß zu verwenden und zu betreiben.
Es sind die im Einsatzland jeweils gültigen Vorschriften zu beachten.[1]
in Deutschland z. Zt.:
UVV DGUV V68 Flurförderzeuge (zu beziehen bei Carl Heymanns Verlag, Köln, Berlin)
EG Richtlinie EN 1175-1; DIN-EN 1757-1
EN 50081-1;EN 50082-2; EN 61000-4-2
EG Richtlinie 2006/42/EG
VDI - Richtlinien für Flurförderzeuge (zu beziehen bei Beuth Verlag – Berlin – Köln) in der jeweils gültigen Fassung. Vor Inbetriebnahme sind unbedingt die vorliegende Original-Betriebsanleitung sowie die Unfallverhütungsvorschrift DGUV V68 aufmerksam durchzuarbeiten.

Es sind auch die Unfallverhütungsvorschriften für Flurförderzeuge UVV 48/VBG 36 einzuhalten.

WARNUNG
Vor Inbetriebnahme müssen die vorliegende Original-Betriebsanleitung und auch die aufgeführten Unfallverhütungsvorschriften aufmerksam gelesen und verstanden worden sein. Die Original-Betriebsanleitung muss für den Bediener jederzeit griffbereit aufbewart sein.



Abbildungen ähnlich

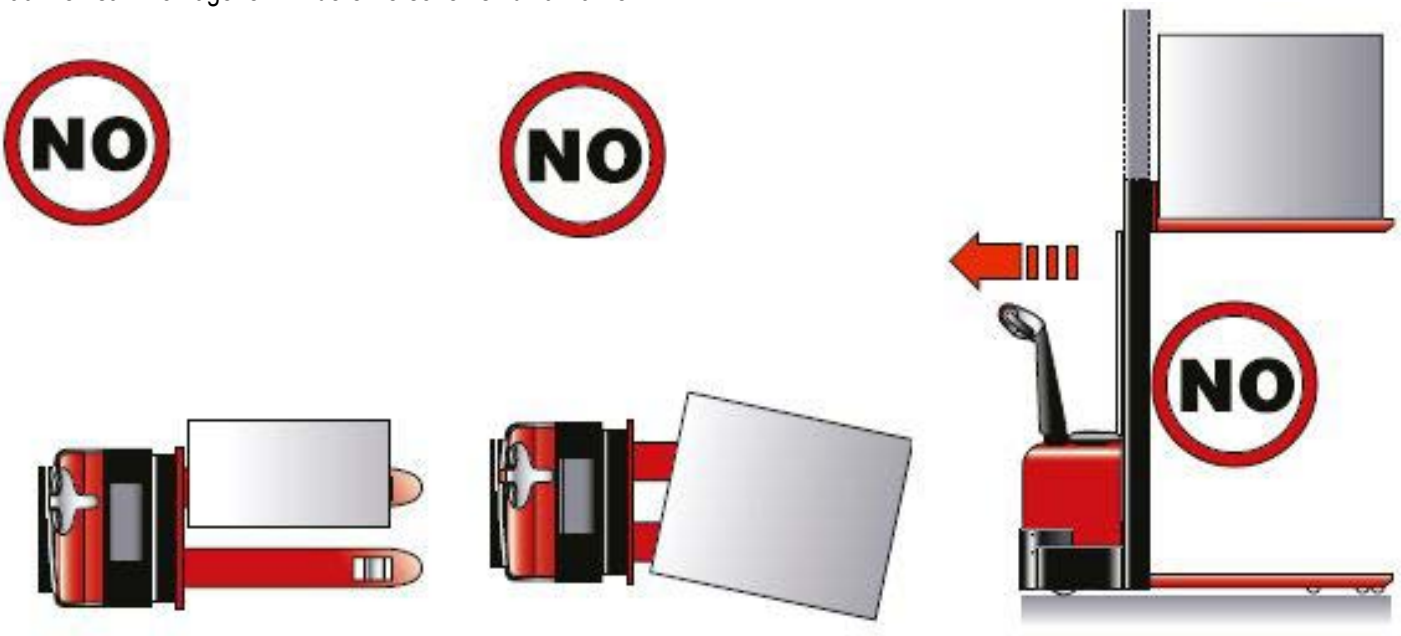
Allgemeine Sicherheitshinweise

Bedienung, Montage und Wartung nur durch beauftragtes, qualifiziertes Personal. (Definition für Fachkräfte nach IEC 364) Qualifiziertes Personal sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung, Unterweisung, sowie Kenntnisse über einschlägige Normen und Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsverhältnisse von den, für die Sicherheit der Anlage Verantwortlichen, berechtigt worden sind, die jeweils erforderliche Tätigkeit auszuführen und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können.

- Der Betrieb ist nur auf ebenem, befestigtem Boden zulässig.
- Das Befördern von Personen, sowie der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist ausnahmslos untersagt.
- Während des Hebens von Lasten ist das Hubgerüst auf keinen Fall anzufassen.
- Die Gabeln müssen nach dem Betrieb auf die unterste Position gesenkt werden.
- Der Bediener hat während der Arbeit Schutzhandschuhe und rutschfeste, normgerechte Sicherheitsschuhe (gemäß der Norm EN-345:1-S1) zu tragen.
- Während des Transportes von Lasten darf die Hubhöhe von 300 mm nicht überschritten werden.
- Während des Hebens bzw. Beförderns von Lasten müssen alle unbefugten Personen mindestens 10 m vom Stapler entfernt bleiben.
- Der Aufenthalt unter gehobener Last ist untersagt.
- Die angegebene Nutzlast darf nicht überschritten werden.
- Das Ladegut muss gleichmäßig auf der Gabel verteilt werden.
- Der Stapler EGV Premium darf niemals bei angehobenen Gabeln beladen werden.
- Die Last nie in gehobenem Zustand unbeaufsichtigt lassen.
- Nie in bewegliche Teile greifen.
- Festgestellte Mängel sind sofort sachkundig zu beheben.
- Nur Originalersatzteile verwenden.
- Tritt eine Situation ein, in der Sicherheit nicht gewährleistet werden kann, hat der Bediener besonders vorsichtig und aufmerksam vorzugehen. Andere Personen sind zu warnen.
- Bei festgestellten Mängeln ist der Betrieb unverzüglich einzustellen.
- Der Stapler EGV Premium darf nur von geeigneten Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, ausreichend eingewiesen und mit der Führung beauftragt sind, bedient werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise Batterien

- Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme oder vor dem Laden der Batterie zuerst den Elektrolytstand. Wird der Elektrolytstand zu niedrig, füllen Sie destilliertes Wasser nach.
- Die Umgebung zum Laden der Batterie sollte trocken und gut belüftet sein.
- Rauchen, Feuer und offenes Licht sind verboten.
- Bei dem Umgang mit Batterien ist darauf zu achten, dass der enthaltene Elektrolyt hochgiftig und stark ätzend ist. Der Kontakt mit Kleidung, Haut oder Augen ist zu vermeiden. Bei Kontakt mit dem Elektrolyten ist sofort mit reichlich Wasser zu spülen. Bei Kontakt mit den Augen ist zusätzlich ein Arzt zu konsultieren!
- Beim Umgang mit Batterien sind Schutzbrillen und Handschuhe zu tragen.



Abbildungen ähnlich

Hinweise für den gefahrlosen Betrieb

Prüfungen
Gem. DGUV V68 und DGUV Vorschrift 3 ist der Stapler EGV Premium nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen zu prüfen.
Wir empfehlen die Ergebnisse der Prüfungen in einem Prüfbuch festzuhalten.
- DGUV Vorschrift 3

Anforderungen an den Bediener
Der Stapler EGV Premium darf nur von eigens dafür ausgebildeten Personen bedienet werden. Diese müssen umfassend darüber informiert sein, wie mit dem Stapler EGV Premium umzugehen ist und wie Lasten zu befördern sind.

Rechte, Pflichten und Verantwortungen des Bedieners
Der Bediener muss seine Rechte und Pflichten kennen und eine Einweisung zur Bedienung des Staplers EGV Premium erhalten haben. Er darf das Gerät erst bedienen, wenn er die Original-Betriebsanleitung durchgearbeitet und verstanden hat. Beim Bedienen des Staplers EGV Premium sind grundsätzlich Sicherheitsschuhe zu tragen.

Bedienung durch Unbefugte ist untersagt
Der Bediener ist während der Arbeitszeit für den Stapler EGV Premium zuständig. Er muss sicherstellen, dass kein Unbefugter den Stapler fährt, bedient, oder sonstwie manipuliert. Das Befördern oder Anheben von Personen ist streng untersagt.

Störungen und Fehler
Bei Störungen und Fehlern ist der jeweilige Vorgesetzte sofort zu informieren. Ist eine sichere Bedienung des Staplers nicht mehr gewährleistet, z.B. wenn die Räder Verschleiß aufweisen oder wenn die Bremse fehlerhaft ist, muss das Fahrzeug sofort außer Betrieb genommen werden, bis die Fehler behoben sind.

Sichere Bedienung und Umweltschutz
Alle Punkte im Abschnitt „Reparatur und Wartung“ sind regelmäßig und gemäß der Tabelle „Wartungsintervalle“ durchzuführen.
Die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs darf keinesfalls manipuliert werden. Alle Originalersatzteile unterliegen der Qualitätskontrolle durch den Hersteller. Um die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs zu erhalten, sind ausschließlich Originalersatzteile zu verwenden. Das Wechseln von Teilen wie z.B. Öl und Betriebsmitteln ist nach den entsprechenden Vorschriften zum Umweltschutz auszuführen.

Gefahrenbereich
Mit dem Begriff Gefahrenbereich sind beispielsweise folgende Fälle gemeint:
Risiken gegenüber Personen, die der Stapler EGV Premium oder dessen Vorrichtung zum Heben bzw. Beladen (wie z.B. Gabel bzw. ähnliche Teile) während des Fahrens oder Hebens bzw. Senkens hervorruft; oder der Bereich, in dem beladen bzw. gefördert wird.
Dieser Bereich wird noch erweitert und umfasst zusätzlich den Bereich, in dem Lasten, bzw. Teile des Fahrzeugs abgesenkt werden. Unbefugte Personen dürfen diesen Gefahrenbereich nicht betreten. Befindet sich eine Person im Gefahrenbereich, hat der Fahrer eine deutliche Warnung, verbunden mit der deutlichen Aufforderung den Gefahrenbereich unverzüglich zu verlassen, abzugeben. Verlässt der Unbefugte den Gefahrenbereich nicht, ist der Stapler sofort außer Betrieb zu nehmen.

Sicherheitseinrichtungen und Warnhinweise
Die Sicherheits- und Warnhinweise in der vorliegenden Original-Betriebsanleitung sind zu beachten und genau zu befolgen.

Fahren in der Öffentlichkeit
Das Fahren in der Öffentlichkeit außerhalb der dafür vorgesehenen Bereiche ist verboten.

Abstand zwischen Fahrzeugen
Halten Sie immer ausreichenden Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen, da es jederzeit anhalten könnte.

Bedienung im Aufzug und an der Laderampe

Ist ausreichende Tragfähigkeit gewährleistet, sodass der sichere Betrieb des Staplers EGV Premium gewährleistet ist, können mit Genehmigung des Bedieners Aufzug und Laderampe zur Beförderung von Lasten mit dem Stapler EGV Premium eingesetzt werden.
Der Bediener muss sich vor dem Betreten des Aufzugs bzw. der Laderampe selbst davon überzeugen. Der Stapler darf nur soweit mit Lasten beladen werden, dass durchgehende Sicht gewährleistet ist, um die Innenwände von Aufzügen nicht zu beschädigen. Personen dürfen den Aufzug erst dann betreten, wenn das Fahrzeug bereits stillsteht. Personen müssen vor dem Fahrzeug den Aufzug verlassen.

Bedienung in engen Gängen und Arbeitsbereichen

WARNUNG
Bevor das Fahrzeug einen engen Gang durchfährt, müssen unbefugte Personen den Gefahrenbereich verlassen. Schwere Lasten sind in extra dafür bereitgestellten Behältern aufzubewahren.

Angepasste Bedienung

Die Fahrgeschwindigkeit ist an die Gegebenheit vor Ort anzupassen. In Kurven bzw. beim Fahren durch enge Gänge, Tore oder schwer befahrbare Bereiche ist mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren. Der Bediener muss den Mindestabstand zwischen dem Stapler EGV Premium und dem vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, der zum Bremsen benötigt wird. Er muss sein Fahrzeug stets unter Kontrolle haben.
Plötzliches Bremsen – außer im Notfall – und Umkehren in stark befahrenen Bereichen ist untersagt. Es ist auch verboten, das Fahrzeug zu bedienen, während sich Teile des Körpers außerhalb der Fahrzeugkontur befinden. Z.B. bei Geräten mit Fahrerplattform.

Zusatzeinrichtungen

Zusatzeinrichtungen bzw. Bauteile, die die Funktion des Fahrzeugs stören bzw. erweitern, sind erst mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers anzubringen.
Umbau von Zusatzeinrichtungen ohne vorherige schriftliche Genehmigung können die Stabilität des Fahrzeugs und damit dessen Tragfähigkeit beeinträchtigen.

Akustisches Warnsignal

Warnsignale erfolgen durch Hupen. Taster (1)

Schallpegel nach EN-Norm

Gemäß ISO 4871 muss der Schallpegel ständig kleiner als 70dB (A) sein.

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Der Hersteller verpflichtet sich, gemäß EN 12895 und weiteren darin enthaltenen Normen die elektromagnetische Emission, die Immunität gegen Störung und die elektrostatische Entladung zu prüfen. Elektrische Bauelemente dürfen erst mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herstellers umgebaut werden.

Betriebsbedingungen

Umgebungstemperatur beim Betrieb: +5° C ~ +40° C.

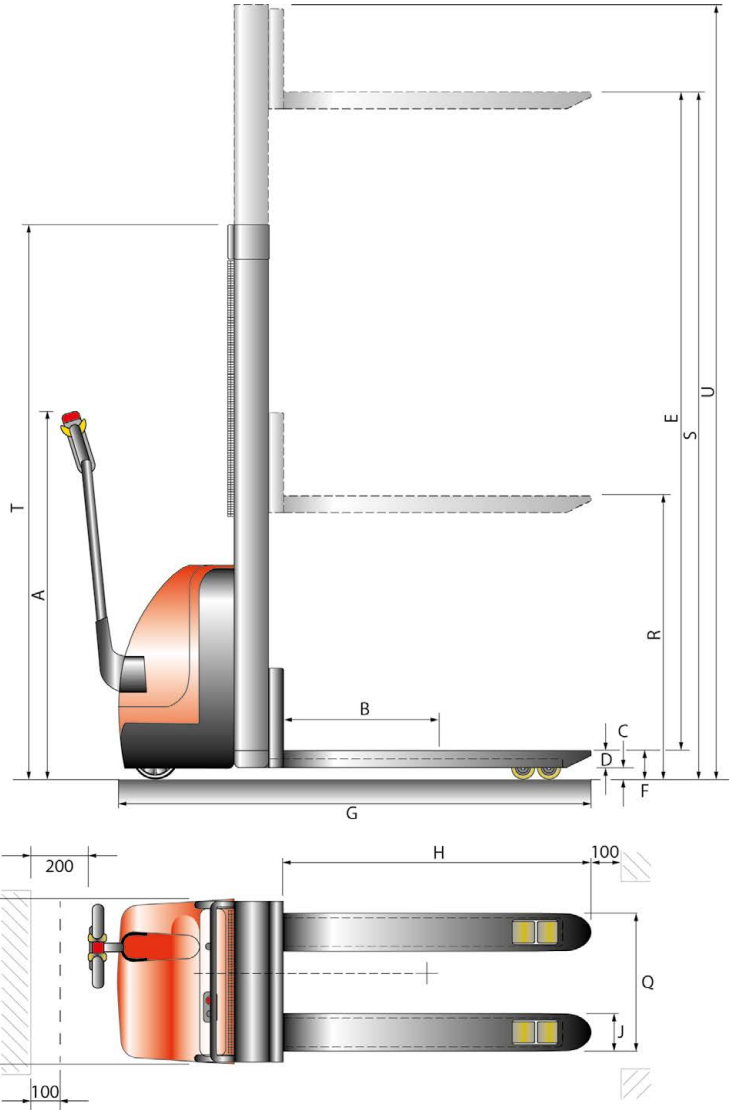
Wird das Fahrzeug längere Zeit bei Umgebungstemperaturen von weniger als +5°C oder bei hoher Luftfeuchtigkeit betrieben, sind bei bestimmten Teilen besondere Schutzmaßnahmen zu treffen.

Abmessungen und technische Daten

Stapler EGV Premium

Traglastdiagramm für EGV 2,0 t	
Hubhöhe, mm	**Traglast, kg**
bis 2500	2000
bis 3000	1400
bis 3500	1100
bis 4000	800
bis 4500	600
bis 5000	400
Lastschwerpunkt, mm	600

Artikel		**11040702045PH**	**11040702050PH**
Antrieb		elektrisch	elektrisch
Gesamthöhe max., mm	U	5024	5444
Tragfähigkeit, kg		2000	2000
Lastschwerpunkt, mm	B	600	600
Radabstand vorne/hinten, mm		1384	1384
Radtyp		Polyurethan	Polyurethan
Stützrad, mm	Z	150x58	150x58
Antriebsrad/Lenkrad, mm	X	230x75	230x75
Lastrollen, mm	Y	80x70	80x70
Räderanzahl		1X, 4Y, 1Z	1X, 4Y, 1Z
Gabeltragbreite, mm	Q	570	570
Gabelhöhe min., mm	F	85	85
Freihub, mm	R	1545	1800
Gesamthub, mm	E	4415	4915
Gabelhöhe max., mm	S	4500	5000
Deichselhöhe, mm	A	1220	1220
Gabellänge, mm	H	1150	1150
Gabeldicke, mm	D	60	60
Gabelbreite, mm	J	180	180
Gesamthöhe min., mm	T	2100	2234
Gesamtlänge, mm	G	2040	2040
Gesamtbreite, mm	N	800	800
Gangbreite mit EURO-Palette, mm		2412	2412
Wenderadius, mm		1550	1550
Hubgeschw. beladen, mm/s		80	80
Fahrgeschw. beladen, km/h		4	4
Senkgeschw. beladen, mm/s		150	150
Bodenfreiheit, mm	C	26	26
Steigfähigkeit beladen, %		4	4
Gewicht (mit Batterie), kg		1206	1241
Batterie V/Ah		24/210	24/210
Antriebsmotor, kW		1,5	1,5
Hubmotor, kW		3,0	3,0
Mast		Triplex	Triplex
P=Polyurethan G=Gummi N=Nylon			



Geräteübersicht

Not-Aus Schalter
Wird dieser Schalter gedrückt, schaltet sich die Stromversorgung des Gerätes ab. Wird der Schalter wieder gezogen, schaltet sich die Stromversorgung des Gerätes wieder ein.

Batterieentladeanzeige
Zeigt den Betriebszustand der Batterie an.

Deichselkopf
Der Deichselkopf enthält alle Bedienelemente.

Deichsel
Mit der Deichsel (schwenken, links, rechts) wird das Gerät gelenkt.

B1 oberer Bremsbereich

F Fahrbereich

B2 unterer Bremsbereich

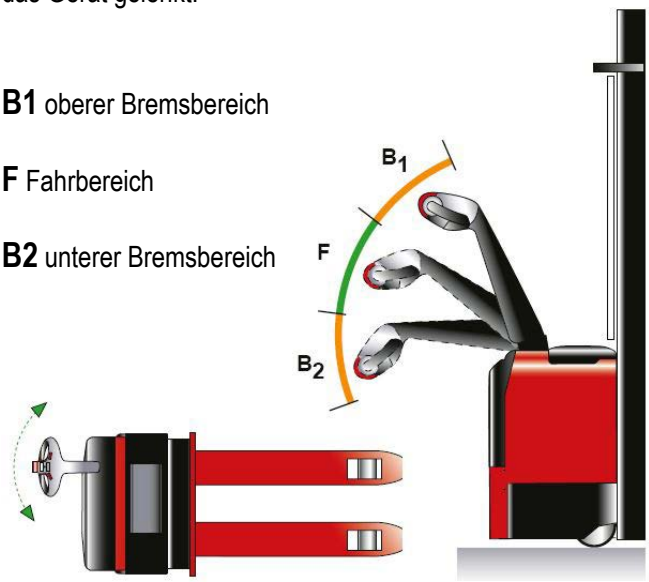
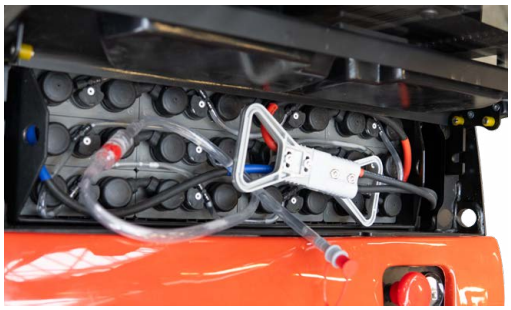


Abbildung ähnlich

Im aufklappbaren Batteriekasten befinden sich die Batterien sowie das Batterie-Nachfüllsystem.



Vor der Inbetriebnahme

Gerät fahrbereit machen

Die Stromversorgung erfolgt nur mit Batterien.
Eine Versorgung mit Wechselstrom kann die elektrische Schaltung beschädigen. Das Verbindungskabel zum Anschluss der Batterie darf max. 6 m lang sein

.

Damit das Fahrzeug nach der Anlieferung bzw. dem Transport einwandfrei betrieben werden kann, sind folgende Schritte zu befolgen:

- Prüfen Sie alle Bauteile am Fahrzeug auf Vollständigkeit.
- Stellen Sie sicher, dass sie ordnungsgemäß montiert sind.
- Bauen Sie ggf. die Batterie ein. Dabei ist darauf zu achten, dass das Verbindungskabel nicht beschädigt wird.
- Laden Sie die Batterie sofort auf.
  (Abschnitt Batterie ab Seite 20)
- Will der Kunde eine wartungsfreie Batterie als Ersatz einsetzen, muss erst geprüft werden, ob der Typ der Batterieentladeanzeige, der im Fahrzeug eingebaut ist, zur Ersatz-Batterie passt (oder vom Kundendienst des Herstellers zugelassen ist.

Tägliche Sichtprüfung und Wartung vor Arbeitsbeginn

- Sichtprüfung des Staplers auf äußere Beschädigungen und einwandfreie Funktion.
- Falls Mängel festgestellt werden sind diese sofort zu beheben.

Checkliste Sichtprüfung:

- Überprüfung des Füllstands des Elektrolyten in der Batterie. Beim Laden der Batterie erhöht sich der Füllstand entsprechend.
- Überprüfung der Anschlussklemmen, Kabel und Schutzkappen.
- Überprüfen des Akkus auf festen Sitz im Akku-Kasten.
- Überprüfen des Fahrzeugs auf Leckage.
- Überprüfen der Hubkette, Rollen, Gabel, Ölleitung und Hupe auf einwandfreie Funktion.
- Überprüfen der Bremse auf einwandfreie Funktion.
- Überprüfen der Antriebsräder und Lasträder auf Verschleiß.
- Überprüfen aller Bedientasten auf einwandfreie Funktion.

Sichtprüfung und Wartung vor Arbeitsbeginn

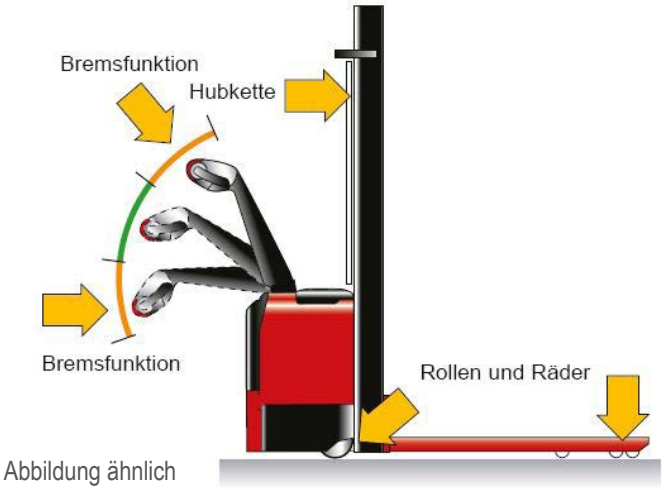


Abbildung ähnlich

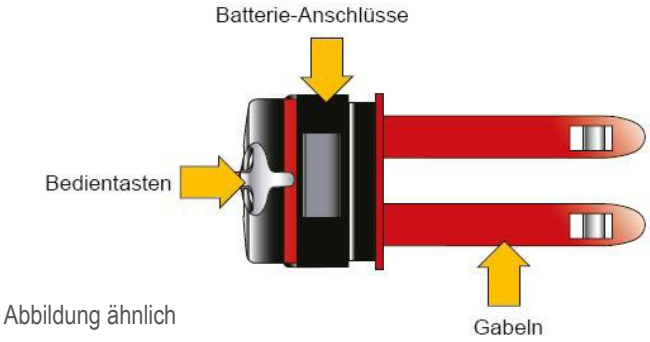
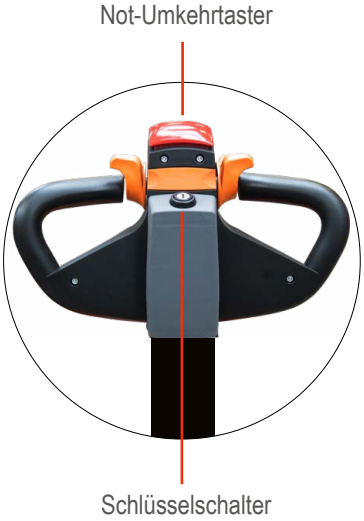


Abbildung ähnlich

Inbetriebnahme und Bedienung



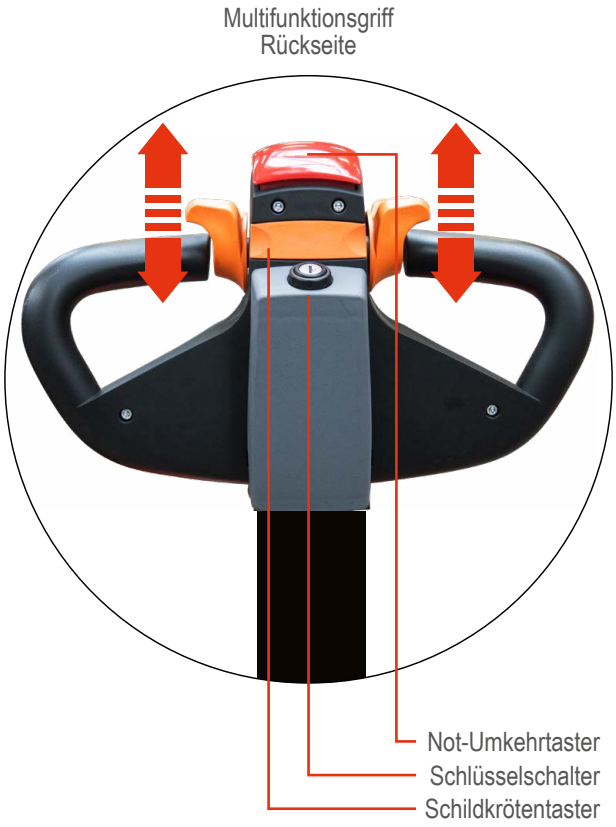
WARNUNG
Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs, bzw. vor dem Heben von Lasten, hat der Fahrer dafür zu sorgen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich des Fahrzeugs aufhalten. Ist dies der Fall, hat er das Gerät unverzüglich ausser Betrieb zu setzen. Er darf das Gerät erst wieder betreiben, wenn alle Personen den Gefahrenbereich verlassen haben.

Inbetriebnahme des Fahrzeugs

- Batteriestecker einstecken, überprüfen ob der Deckel des Batteriekastens geschlossen ist.
- Zur Freigabe den NOT-AUS Schalter ziehen.
- Am Deichselkopf den Schlüssel in den Schlüsselschalter stecken und nach rechts drehen.
- Deichsel in den Fahrbereich bringen.
- Fahrtrichtung und Geschwindigkeit mit der Taste für „Fahrtrichtung“ steuern.
- Das Wechseln der Fahrtrichtung sollte aus Sicherheitsgründen nur nach vollständigem Abbremsen, also aus dem Stillstand, erfolgen.
- Der Sicherheitstaster für „Notumkehr“ am Deichselkopf schaltet bei Berührung automatisch auf Rückwärtsfahrt und bietet damit einen zusätzlichen Schutz für die Bedienungsperson.
- Der Sicherheitstaster für „Notumkehr“ darf keinesfalls zum Rangieren des Staplers verwendet werden.
- Die Batterieentladeanzeige zeigt den aktuellen Ladezustand der Batterie an.
- Hupe auf einwandfreie Funktion prüfen.
- Bremsfunktionen an der Deichsel auf einwandfreie Funktion überprüfen.

Damit ist das Fahrzeug einsatzbereit.

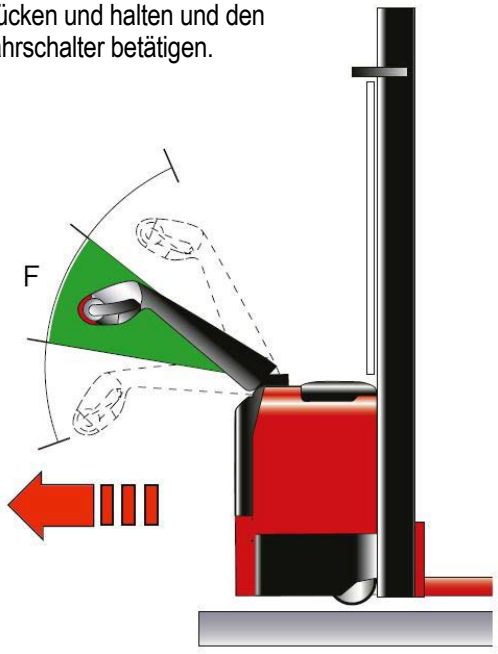
Der Deichselkopf



WARNUNG
Beim Anfahren und Fahren muss äußerst umsichtig vorgegangen werden. Das Mitfahren von anderen Personen ist grundsätzlich verboten. Der Bediener hat sich immer auf die Fahrtrichtung zu konzentrieren. Die Strecke vor dem Fahrzeug muss für ihn ständig gut einzusehen sein. Behindert die geladene Last die Sicht des Bedieners, ist der Stapler rückwärts zu fahren. Andernfalls muss eine zweite Person vor dem Fahrzeug gehen und den Bediener einweisen.

Anfahren

- Drücken des Fahrschalters (vorwärts oder rückwärts) und regelt die Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Drücken in die gewünschte Richtung.
- Um die langsame Fahrt zu aktivieren, drücken und halten Sie die Schildkrötentaste.
- Um in engen Räumen (z.B. Lastenaufzug oder LKW´s) rangieren zu können muss der UPRIGHT-Modus aktiviert werden. Diesen aktivieren Sie indem Sie die Deichsel in senkrechte Position bringen, die Schildkrötentaste drücken und halten und den Fahrschalter betätigen.



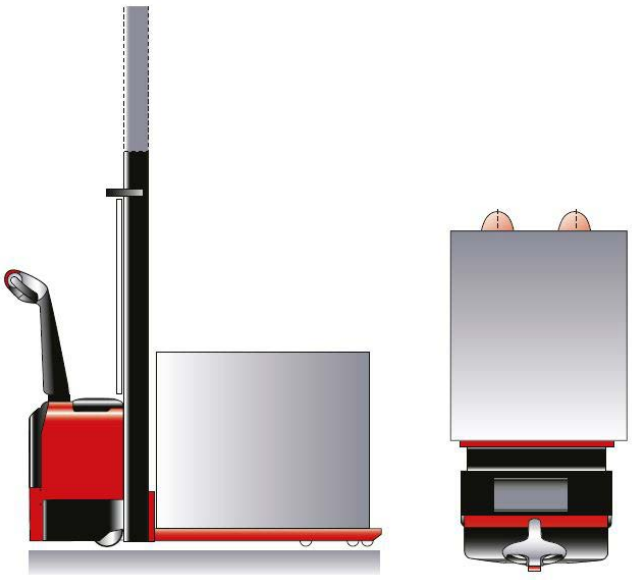
Bedienung

Aufnehmen und Anheben der Last

Vergewissern Sie sich, dass die Last die Tragfähigkeit des Staplers EGV Premium nicht übersteigt.

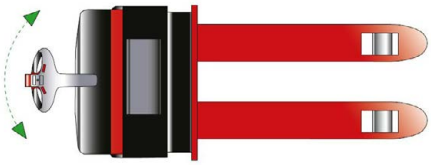
- Langsam an die Last bzw. Palette heranfahren.
- Die Gabeln sind vollständig unter die Last zu setzen, bis der Gabelrücken an der Last (Palette) anliegt.
- Die Last muss gleichmäßig verteilt auf beide Gabelholme aufgenommen werden.
- Last mit dem Auf/Ab-Taster für „Heben“ anheben.
- Beim Betätigen der Auf/Ab-Tasters zum „Heben“ ist sicher zu stellen, dass nicht ruckartig, sondern zügig vorgegangen wird.
- Auf/Ab-Taster zum „Heben“ gedrückt halten, bis die Last die gewünschte Höhe erreicht hat.

WARNUNG
Beim Aufnehmen von Lasten muss der Fahrer sicherstellen, dass die Last gleichmäßig auf den Gabeln verteilt ist und das Gewicht der Last die Tragfähigkeit des Fahrzeugs nicht überschreitet. Der Fahrer hat sicher zu stellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



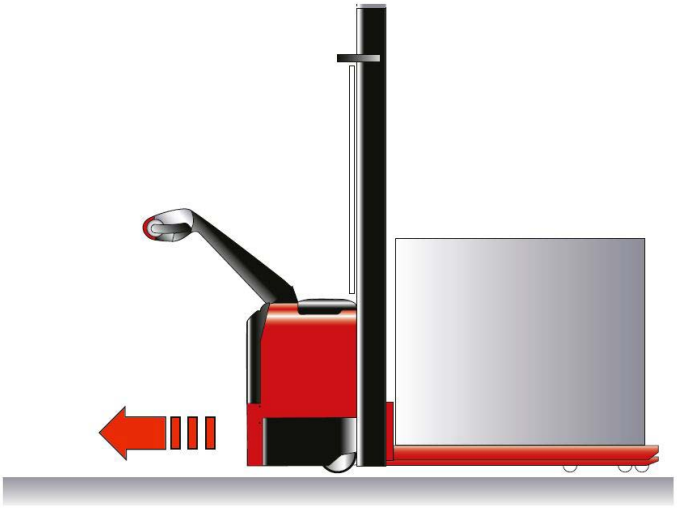
Das Lenken

Schwenken Sie die Deichsel zum Lenken nach links oder rechts.



Transport von Lasten im ebenen Gelände

Die Last möglichst niedrig bei Beachtung der Bodenfreiheit transportieren. Mit hochgestellter Gabel darf die Last nur zum Auf- und Absetzen, auf ebener Fahrbahn verfahren werden. Mit gleichmäßiger, der Last und den Bodenverhältnissen angepasster, Geschwindigkeit fahren. Auf Hindernisse auf der Fahrbahn achten. Der Stapler sollte am besten in Gegenrichtung der Gabel bedient, bzw. gefahren werden (Deichselrichtung). Dadurch sind bessere Sicht und Wendigkeit gegeben. Fahren mit den Gabeln in Fahrtrichtung könnte Probleme bei der Steuerung zur Folge haben.



Absetzen der Last

- Kurz vor dem Stapelort anhalten und die Last mit einem Sicherheitsabstand über den Stapel anheben.
- Last bis unmittelbar über den Stapel manövrieren.
- Last durch Drücken der Auf/Ab-Taster „Senken“ (3) absenken.
- Last absenken, bis die Gabelzinken entlastet sind.
- Prüfen, ob der Weg nach hinten frei ist, erst dann wegfahren.

Bremsen

Die Bremsleistung des Fahrzeugs ist abhängig vom Zustand des Bodens. Darauf muss der Fahrer besonders achten!

Es gibt vier verschiedene Bremsarten.

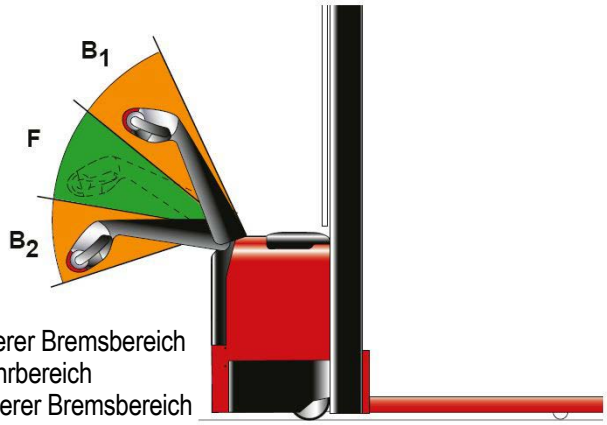
- Das automatisch betätigte Bremsen. (Deichsel ist in Bremsstellung).
- Das Bremsen mit Gegenstrom (Fahrzeugsteuerung).
- Das Bremsen durch Loslassen des Tasters „Fahrtrichtung“ (2) (Freigabe-Bremsen).
- Das Bremsen mit dem Taster „Notumkehr“ (4).

WARNUNG
Wird zu stark abgebremst, könnten Lasten vom Gerät fallen. Dies kann zu Beschädigungen der Last oder zu Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen. Es muss immer frühzeitig und vorsichtig gebremst werden!

Das automatisch betätigte Bremsen

Im Notfall kann das Fahrzeug über die Betätigung der Deichsel abgebremst werden.

- Die Deichsel in die obere Bremsstellung (B1) bzw. in die untere Bremsstellung (B2) bringen. So wird der Antriebsmotor über die Fahrsteuerung und zusätzlich mechanisch abgebremst.



B1 oberer Bremsbereich
F Fahrbereich
B2 unterer Bremsbereich

Das zwangsläufige Bremsen

Wird der Deichselgriff freigegeben, bremst das Fahrzeug automatisch. Die Deichsel bewegt sich dabei in den oberen Bremsbereich (B1). Bewegt sich der Lenker sehr langsam in die obere Position, liegt eine Störung vor die sofort behoben werden muss. Falls nötig muss die Gasdruckfeder der Deichsel gewechselt werden.

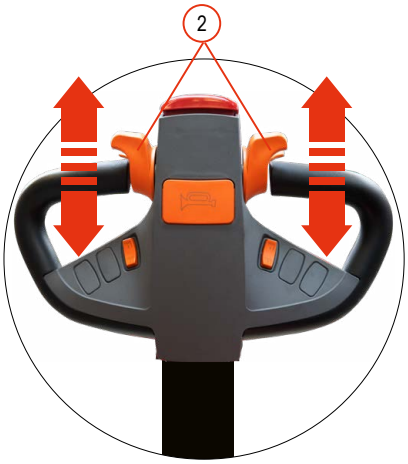
Nothalt

Durch Betätigen des Not-Aus Schalters werden alle elektrischen Funktionen sofort abgeschaltet.

Not-Aus Schalter

Das Bremsen mit Gegenstrom

Drücken Sie den Taster „Fahrtrichtung“ (2) während der Fahrt in die Gegenrichtung des Fahrens, bremst das Fahrzeug stark bis zum Stillstand ab und fährt dann in Gegenrichtung wieder los.



(2) Kipptaster Fahrtrichtung
(Gabelrichtung/ Deichselrichtung)

Das Bremsen durch Loslassen des Fahrschalters

Wird der Taster „Fahrtrichtung“ (2) losgelassen und die Deichsel weiter in Fahrstellung gehalten, geht dieser zurück zur Position „0“. Das Bremsen erfolgt dann sanft über die Fahrsteuerung. Wie schnell die Geschwindigkeit abnimmt, hängt davon ab, wo sich der Fahrschalter zuvor befindet. Wird die „Bremse bei Loslassen des Fahrschalters“ vom Wartungspersonal deaktiviert, kann das Fahrzeug nur über die Bremspositionen der Deichsel bzw. durch Gegenstrom gebremst werden.

Das Bremsen mit dem Taster Notumkehr

Betätigen Sie während der Fahrt in Deichselrichtung den Taster „Notumkehr“ (4) am Deichselkopf, bremst das Gerät sofort ab und fährt dann in Gegenrichtung, bis der Taster oder die Deichsel losgelassen wird.

Fahren auf Steigungen und Gefällen

Das Fahren auf Steigungen bzw. Gefällen ist nur gestattet, wenn diese als Verkehrsweg ausgewiesen sind. Wenn sie sauber und griffig sind und nach den technischen Spezifikationen des Fahrzeuges sicher befahren werden können. Die Last muss immer bergwärts zeigen.
Wenden, schräges Anfahren oder Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen bzw. Gefällen ist grundsätzlich untersagt.

WARNUNG
Gefälle dürfen nur mit verminderter Geschwindigkeit und bei ständiger Bremsbereitschaft befahren werden.

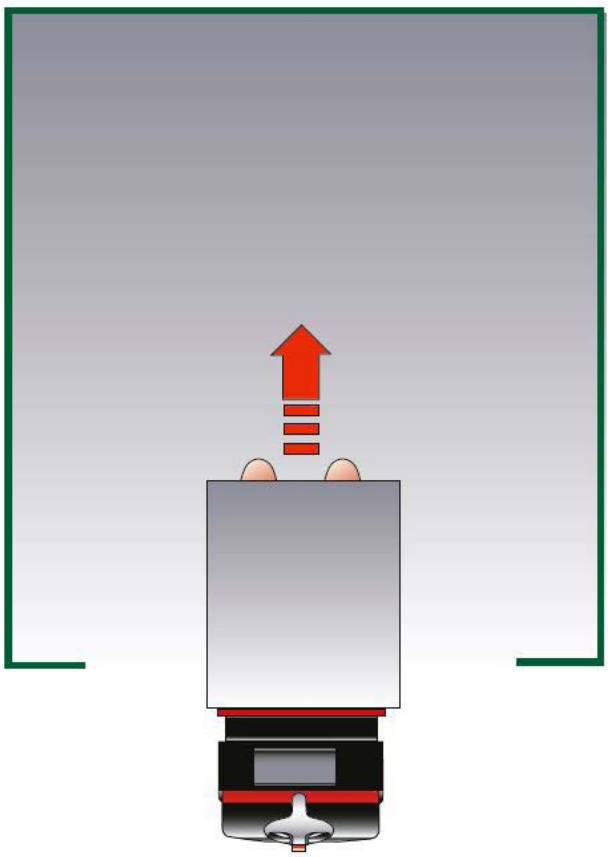
Fahren in Aufzügen oder auf Ladebrücken

Aufzüge oder Ladebrücken dürfen nur befahren werden, wenn diese über ausreichende Tragfähigkeit verfügen, nach ihrer Bauart für das Befahren geeignet und vom Betreiber für das Befahren freigegeben sind. Dies ist vor dem Befahren zu prüfen.
Das Fahrzeug muss mit der Ladeeinheit voran in den Aufzug gefahren werden und eine Position einnehmen, die ein Berühren der Schachtwände ausschließt.
Personen, die im Aufzug mitfahren, dürfen diesen erst betreten, wenn das Fahrzeug sicher steht. Sie müssen den Aufzug vor dem Fahrzeug verlassen.

Fahren auf der Ladebordwand bzw. Laderampe

Bevor der Stapler EGV Premium auf eine Laderampe oder die Ladebordwand eines LKW´s gefahren wird, stellen Sie die max. Tragfähigkeit sicher. Falls erforderlich, eine Vorrichtung zum Schutz gegen Abrutschen anbringen. Die Tragfähigkeit des LKW´s ist zu überprüfen. Gegebenenfalls den LKW während des Beladens gegen ungewolltes Bewegen sichern.

VORSICHT
Es ist darauf zu achten, dass das Gesamtgewicht des Fahrzeugs mit der geladenen Last, bzw. die Lasten der einzelnen Räder die Tragfähigkeit des Bodens nicht überschreitet.



Befördern von Lasten

Lasten sind sicher und in geeigneter Weise zu befördern. Es ist untersagt, lose übereinander gestapelte Lasten zu befördern, besonders dann, wenn deren Höhe die des Hubrahmens bzw. dessen Schutzgitter überschreitet.

Das Fahrzeug sicher abstellen

Beim Abstellen des Fahrzeugs ist auf die Sicherheit zu achten. Abstellen auf der Rampe bzw. an Steigungen ist ausdrücklich untersagt. Die Gabeln sind beim Abstellen auf die niedrigste Position zu senken.

- Absenken der Gabeln.
- Schlüsselschalter von der Position „1“ in Position „0“ drehen und den Schlüssel abziehen.

Sicheres Parken

Beim Abstellen des Gerätes ist auf Sicherheit zu achten. Das Abstellen auf einer Rampe, bzw. Steigung ist grundsätzlich untersagt. Zum Parken sind die Gabeln auf die niedrigst mögliche Position abzusenken.
Den Schlüsselschalter auf „AUS“ stellen und den Schlüssel entfernen. Wird das Fahrzeug für längere Zeit außer Betrieb gesetzt, ist auch das Anschlusskabel von der Batterie zu trennen, bzw. der NOT-AUS Schalter zu betätigen.

Abschleppen bei ausgefallener Fahrfunktion

Ist die Fahrfunktion außer Betrieb, muss die elektromagnetische Bremse entriegelt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- Not-Aus Schalter drücken und sicherstellen, dass der Schlüsselschalter auf „AUS“ steht.
- Deckel des Batteriekastens öffnen.
- Die Magnetbremse muss demontiert werden, um das Fahrzeug zu bewegen..
- Jetzt kann das Fahrzeug abgeschleppt werden.
- Ist das Ziel erreicht, die elektromagnetische Bremse wieder verriegeln.

Traglastdiagramm für EGV 2,0 t	
Hubhöhe, mm	**Traglast, kg**
bis 2500	2000
bis 3000	1400
bis 3500	1100
bis 4000	800
bis 4500	600
bis 5000	400
Lastschwerpunkt, mm	600

Abschnitt Batterie

Allgemeines zum Umgang mit der Batterie

- Die Anschlüsse an der Batterie müssen sauber und trocken bleiben. Anschlussklemmen und Kabelenden müssen fest angezogen sein und zum Schutz mit Fett gegen Korrosion geschmiert werden.
- Offene Anschlussklemmen und Kabelenden sind mit Isolationskappen zu verschließen.
- Die Verbindungskabel zwischen verschiedenen Batteriezellen müssen einwandfreien Kontakt aufweisen.
- Überprüfen Sie dazu die jeweilige Anschlussklemme auf Festigkeit und Beschädigung. Ggf. muss nachgezogen werden.
- Die Oberfläche der Batterie muss sauber und trocken bleiben. Nach Abschluss des Ladevorgangs mit Stoff oder Bürste die herausgespritzte Säure entfernen. Ggf. ist zur Reinigung ein feuchtes Tuch zu nehmen.
- Das Überladen bzw. Tiefenentladen der Batterie ist zu vermeiden. Das gleiche gilt auch für schnelles Aufladen und Entladen. Die Lebensdauer der Batterie kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Elektrisch leitende Gegenstände sind von der Batterie fern zu halten (z.B. Metallwerkzeug). Es könnte zum Kurzschluss oder sogar zur Explosion der Batterie führen.
- Auf der Oberfläche der Batterie dürfen sich keine schädlichen Flüssigkeiten oder Feststoffe befinden.
- Zum Messen mit Dichtemesser oder Thermometer muss die Oberfläche der Batterie sauber und frei von allen Fremdkörpern sein.
- Nach dem Entladen ist die Batterie rechtzeitig, bzw. innerhalb von 24 Std. aufzuladen.
  Bei Nichtbeachtung kann die Batterie beschädigt werden. Ist die Umgebung sehr kalt, kann das Laden der Batterie eventuell nicht im Freien erfolgen. Bringen Sie in diesem Fall die Batterie in einen beheizten Raum um sie aufladen zu können.
- Wird die Batterie für eine längere Zeit außer Betrieb gesetzt, muss sie trotzdem mindestens einmal im Monat aufgeladen werden. Dabei ist die Batterie vollständig zu laden.
  Wenn die Batterie vollständig geladen ist, schaltet sich das Ladegerät automatisch ab.
- Im Laufe der Zeit vermindert sich das Wasser im Elektrolyten und der Füllstand wird niedrig. Zum Nachfüllen ist destilliertes Wasser zu verwenden. Elektrolyt mit einer spezifischen Dichte von 1280 wird zum Nachfüllen nicht benötigt.
- Weisen Batteriezellen Fehler auf, ist die Ursache so schnell als möglich ausfindig zu machen. Schnelle Reparatur ist angeraten. Ggf. ist ein Wechsel einzelner Batteriezellen erforderlich.
- Während des Ladens der Batterie ist für gute Belüftung zu sorgen. Dabei ist Rauchen und offenes Feuer streng verboten. Explosionsgefahr von Wasserstoff!
- Der Elektrolyt der Batterie ist giftig und stark ätzend. Daher sind auf alle Fälle zum Schutz gegen Personenschäden geeignete Arbeitskleidung, Schutzbrille und Handschuhe zu tragen.
- Gelangt der Elektrolyt auf Kleidung, Haut oder in die Augen, ist sofort mit reichlich Wasser zu spülen. Im Fall von Haut- oder Augenkontakt ist nach dem Spülen mit viel Wasser sofort ein Arzt zu konsultieren.
- Die herausgetretene Säure ist sofort zu neutralisieren und umweltgerecht zu entsorgen.
- Gewicht und Abmessungen der Batterie wirken sich stark auf die Stabilität des Fahrzeugs aus. Ohne vorherige Genehmigung des Herstellers ist ein Modell-Wechsel der Batterie nicht erlaubt.
- Übermäßiges Entladen ist zu vermeiden. Dies geschieht, wenn z.B. die Funktion „Fahren“ und die Funktion „Heben“ gleichzeitig ausgeführt werden.

Wartungspersonal
Aufladen, Reparieren und wechseln der Batterie darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
Es sind alle erforderlichen Original-Betriebsanleitungen für das Aufladen von Batterien sorgfältig durchzulesen.

Brandschutzmaßnahmen
Bei der Arbeit an der Batterie ist Rauchen und offenes Feuer verboten. Die Batterie ist von brennbaren Gegenständen entfernt zu lagern bzw. aufzuladen. Ein Mindestabstand von 2 m ist einzuhalten. Bei der Lagerung von Batterien ist für gute Belüftung zu sorgen. Außerdem sind Brandschutzmaßnahmen zu treffen.

Spezifikation der Batterie
Gewicht und Abmessungen der Batterie sind am Typenschild angegeben. Die nicht isolierten Anschlussklemmen sind mit Isolationskappen zu verschließen. Beim Wechseln bzw. Einbauen der Batterie ist für festen Sitz im Batterie-Kasten zu sorgen.

Aus- und Einbau der Batterie
Das Fahrzeug ist auf ebenem Boden sicher abzustellen.
Um Kurzschlüsse zu vermeiden, sind offene Anschlussklemmen und Kabelenden mit Isolationskappen zu verschließen.
Wird die Batterie herausgehoben, sind die demontierten Anschlussstücke der Batterie gut aufzubewahren. Sie dürfen das Ein- und Ausheben der Batterie in den Batteriekasten nicht behindern.
Zum Ein- und Ausbau der Batterie mit einem Hebewerk ist sicherzustellen, dass das Hebewerk über ausreichende Tragfähigkeit verfügt (das Gewicht der Batterie ist am Typenschild der Batterie angegeben). Das Heben soll vertikal erfolgen, um Beschädigung des Batteriekastens zu vermeiden. Die Haken des Hebewerks müssen zuverlässig sein und dürfen auf keinen Fall einzelne Batteriezellen beschädigen.

- Not-Aus Schalter drücken und den Schlüsselschalter in Position „0“ drehen um das Fahrzeug abzustellen.
- Anschlusskabel von den Batteriepolen entfernen.
- Batterie vertikal aus dem Batteriekasten heben und abtransportieren.
- Die neue Batterie in umgekehrter Reihenfolge installieren, auf einwandfreien Sitz prüfen und korrekt anschließen.

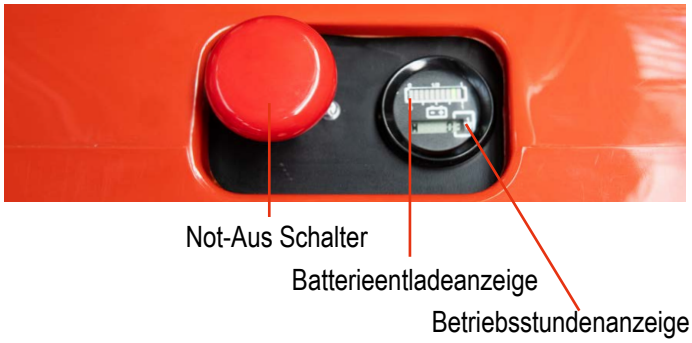
Batterieentladeanzeige
Der Ladezustand der Batterie wird auf der Anzeige mit 1 Balken zu je 10% dargestellt.
Im Laufe des Betriebs wird die Batterie entladen.
Der leuchtende Balken wechseld dann von rechts nach links.
Sind diese Bedingungen erfüllt, leuchtet der Balken dann rot.
Die Batterie muss schnellstmöglich aufgeladen werden.

Aufladen der Batterie
Zum Aufladen der Batterie für den Deichselstapler der Premium-Serie wird ein spezielles Ladegerät eingesetzt.
Wenn die Batterie vollständig geladen ist, schaltet sich das Ladegerät automatisch ab.

VORSICHT
Original-Betriebsanleitung des Ladegerätes sorgfältig durchlesen. Während des Aufladens von Batterien ist für gute Belüftung zu sorgen. Es ist dabei sicherzustellen, dass sich kein Metallgegenstand auf der Batterie befindet. Vor Beginn des Ladevorgangs ist zu überprüfen, ob alle Verbindungskabel und Anschlüsse einwandfrei sind.
Alle Sicherheitsvorschriften, wie z.B. die Vorschrift zum Nachfüllen des Elektrolyten, die Vorbereitung zum Aufladen von Batterien usw., sind einzuhalten.

HINWEIS
Vor dem Einbau muss die Batterie auf mechanisch einwandfreien Zustand geprüft werden.
Die Polklemmen sind sicher an den jeweiligen Endpolen + / – der Batterie zu befestigen.
Diese Verbindung dient nur zum einmaligen Anschluss und ist keinesfalls für dauerndes An- und Abklemmen geeignet.

Abschnitt Batterie



Der erste Aufladevorgang

- Vor dem Aufladen ist zuerst der Elektrolytstand zu prüfen. Falls der Elektrolytstand zu niedrig ist, muss dieser nachgefüllt werden. Der Elektrolyt mit einer spezifischen Dichte von 1.280 + 0.005 (unter Raumtemperatur bei 25° C) besteht aus konzentrierter Schwefelsäure und destilliertem Wasser.
- Füllen Sie jede Zelle einzeln mit destilliertem Wasser nach, bis der Elektrolyt jeweils 15 bis 20 mm über dem Schutzblech im Verschlussstopfen steht.
- Erst wenn die Temperatur des Elektrolyten weniger als 35° C beträgt, kann mit dem Aufladen des Akkus begonnen werden.

Das erste Aufladen besteht aus zwei Schritten:

- Ist die Spannung niedriger als 2.4 V, beträgt der Ladestrom 0,5*I5A (I5A: Stromstärke bei 5-stündiger Entladung der Batterie)
- Erreicht die Spannung 2.4 V, halbiert sich der Ladestrom auf 0.25* I5A. Das Aufladen der Batterie setzt sich fort, bis der Elektrolyt brodelt

Entsorgung von Alt-Batterien

Alte Batterien sind gemäß der lokalen Gesetze und Vorschriften umweltfreundlich zu entsorgen. Diese Arbeit muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

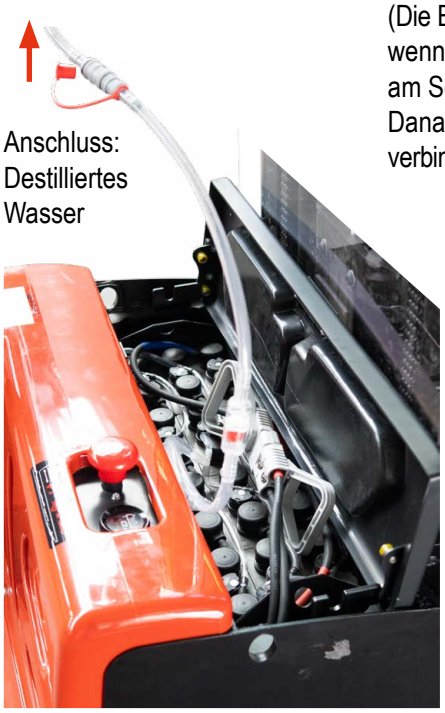
Anzeichen für erfolgreich abgeschlossenes Aufladen

- Die Spannung bleibt konstant.
- Die Dichte des Elektrolyten beträgt 1.280+0.005 für mindestens 3 Stunden ohne große Veränderung.

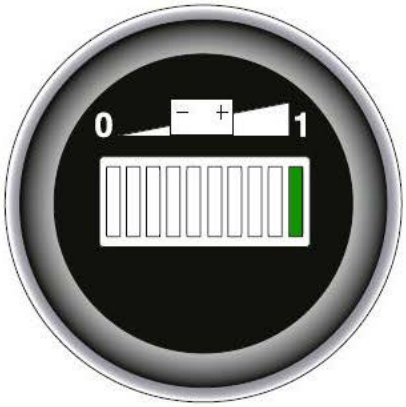
Damit ist die Batterie voll geladen. Dabei erreicht die Ladekapazität das 4 bis 5-fache der Nennkapazität. Der gesamte Ladevorgang dauert bis zu 7 Stunden. Wenn die Batterie vollständig geladen ist, schaltet sich das Ladegerät automatisch ab.

Nach dem Laden destilliertes Wasser nachfüllen

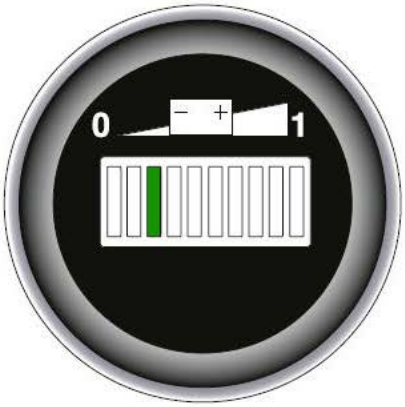
Verbinden Sie die Schlauchkupplung vom Wasserbehälter mit der Schlauchkupplung der Batterie. Das Filterrad dreht sich, bis alle Zellen voll befüllt sind (Die Batteriezellen sind voll, wenn alle weißen Punkte am Schauglas anstehen). Danach kann die Schlauchverbindung getrennt werden.



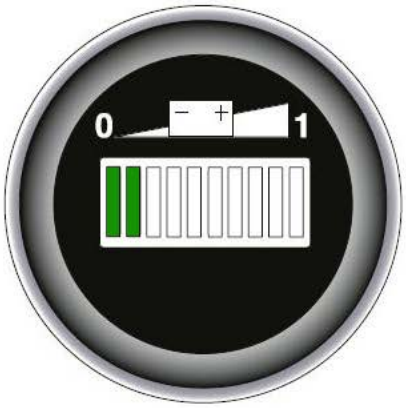
Batterie hat volle Leistung



Batterie muss geladen werden



Batterie hat keine Leistung mehr. Sofort aufladen!



Alte Batterien nach den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen!

Wartung und Reparatur

Sicherheitshinweise und Umweltschutz

Alle Punkte im Abschnitt „Wartung und Reparatur“ sind gemäß der Wartungsliste durchzuführen.
Es ist verboten, ohne vorherige Zustimmung des Herstellers, den Stapler (insbesondere dessen Sicherheitseinrichtungen) umzubauen. Die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs darf auf keinen Fall manipuliert werden. Alle Original-Ersatzteile unterliegen der Qualitätskontrolle durch den Hersteller. Um die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen setzen Sie bitte nur Original-Ersatzteile ein. Beim Wechseln der Betriebsstoffe wie z.B. Hydraulik- oder Getriebeöl ist nach den entsprechenden Vorschriften für Umweltschutz vorzugehen.

Wartungspersonal

Die Wartung und Reparatur am Stapler ist von Fachkräften durchzuführen. Der Hersteller bietet an, den Kundendienst vor Ort oder im Haus durchzuführen. Nach Durchführung der Wartungsarbeit ist ein Wartungsprotokoll zu erstellen.

Wartungsanweisungen

Für den sicheren Betrieb des Staplers ist eine umfangreiche und professionelle Wartung unentbehrlich. Das Unterlassen der regelmäßigen Wartungsarbeit kann zum Ausfall des Staplers führen, das wiederum kann Personen- bzw. Sachschäden hervorrufen.
Die Wartungsintervalle in der Original-Betriebsanleitung gelten für den Ein-Schicht-Betrieb und unter normalen Arbeitsbedingungen. Ist die Umgebung sehr schmutzig oder treten häufig starke Temperaturschwankungen auf, oder es wird in mehreren Schichten gearbeitet, verkürzen sich die Wartungsintervalle dementsprechend.

Das Fahrzeug Anheben

Um einen Stapler anzuheben, ist die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Hebewerks, insbesondere dessen Anschlagpunkte sicherzustellen. Wird das Fahrzeug angehoben, sind geeignete Maßnahmen gegen Rutschen bzw. Umkippen zu treffen (mit Keilstück oder Holzblock). Erst nachdem das gesamte Fahrzeug gesichert und mit einem Hebezeug von ausreichender Tragfähigkeit verbunden ist, kann mit dem Anheben begonnen werden.

Reinigung

Benutzen Sie zur Reinigung des Fahrzeugs keine brennbaren Flüssigkeiten. Vor der Reinigung sind alle Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Funkenbildung zu treffen (z.B. wegen Kurzschluss). Während der Arbeit am Fahrzeug ist die Steckverbindung der Batterie zu trennen und zu sichern. Es ist zur Reinigung von elektrischen bzw. elektronischen Bauelementen ein Staubsauger mäßiger Leistung, bzw. Druckluft und eine antistatische Bürste zu verwenden. Wird das Fahrzeug mit Spritzwasser oder einem Hochdruckreiniger gereinigt, sind alle elektrischen und elektronischen Bauelemente sicher abzudecken, da sie durch die Feuchtigkeit beschädigt werden können. Es ist ausdrücklich untersagt zur Reinigung einen Dampfreiniger einzusetzen.

Wartung der elektrischen Schaltung

Die elektrische Schaltung des Fahrzeugs darf nur von Fachkräften gewartet werden. Vor der Arbeit an der elektrischen Schaltung sind Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von elektrischen Schlägen zu treffen.
Vor Beginn von Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug ist der Gerätestecker von der Batterie zu trennen.

Schweißarbeiten

Um Beschädigungen der elektrischen und elektronischen Baueteilen zu vermeiden, sind diese Teile vor Schweißarbeiten zu demontieren.

Wiedereinbau

Es ist sicher zu stellen, dass sich alle Komponenten nach dem Wiedereinbau an ihrer ursprünglichen Position befinden.

Räder

Die Zuverlässigkeit und Antriebsleistung des Fahrzeugs hängt stark von der Qualität der Räder ab. Veränderungen an den Rädern sind nur nach Abstimmung mit dem Hersteller erlaubt.
Beim Wechseln von Rädern ist darauf zu achten, dass der Stapler EGV Premium waagerecht und eben steht.
Räder nur paarweise wechseln. Beispielsweise das linke und das rechte Rad gleichzeitig.

Hubkette

Ohne Schmieröl tritt bei der Hubkette schon nach kurzer Zeit Verschleiß auf. Das Schmierintervall im Wartungshandbuch bezieht sich auf normale Belastung.
Weisen das Arbeitsumfeld und die Einsatzart schlechtere Bedingungen auf (Staub, Temperatur), ist öfter zu schmieren.

Hydraulikölleitung

Die Ölleitung ist alle 6 Jahre einmal zu wechseln.
Beim Wechsel der Hydraulikbaugruppe ist auch die Ölleitung zu wechseln.

Altöl ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen!

Fahrzeug für Reparatur und Pflege vorbereiten

Alle Schutzmaßnahmen sind zu treffen, um während der Wartung bzw. Reparatur Unfälle zu vermeiden.

Folgende Schritte sind einzuhalten:
- Fahrzeug außer Betrieb setzen.
- Not-Aus Schalter drücken, Batterieanschlüsse abklemmen.

Werden die Gabeln in die Höhe gehoben oder müssen die Gabeln in angehobener Position bleiben, sind Schutzmaßnahmen zur Vermeidung des Rutschens bzw. Umkippens des Fahrzeugs zu treffen.

Überprüfung des Ölstandes für das Hydrauliköl

- Gerät waagerecht und eben abstellen.
- Deckel des Batteriekastens öffnen.
- Ölstand des Hydrauliköls im Ölbehälter prüfen.
  Bei der Überprüfung des Ölstandes für das Hydrauliköl sind die Gabeln und der Hebearm zur niedrigsten Position zu senken.

Inbetriebsetzung des Fahrzeugs nach Wartung und Reparaturen

Das Fahrzeug kann erst in Betrieb gesetzt werden, nachdem folgende Schritte erfolgt sind:
- Reinigung des Fahrzeugs.
- Überprüfung der Bremsfunktion.
- Überprüfung des NOT-AUS Schalters.
- Funktionsprüfung der Hupe.

Maßnahmen vor der Lagerung

- Komplette Reinigung des Fahrzeugs.
- Überprüfung der Bremsfunktion.
- Überprüfung des Ölstandes für Hydrauliköl und ggf. nachfüllen.
- Alle Teile mit Öl oder Fett schmieren bzw. schützen.
- Gemäß dem Schmierplan das Fahrzeug mit Öl und Fett schmieren.
- Aufladen der Batterie.
- Abtrennen der Batterie von der Stromversorgung und dann Reinigung. Die Pole der Batterie sind mit Fett zu schmieren.

Darüber hinaus sind alle Anforderungen in der Anweisung des Herstellers der Batterie zu beachten.

Lagerung des Fahrzeugs

Wird der Stapler für mehr als 2 Monate gelagert,
ist sicherzustellen, dass die Umgebung trocken und frei von Frost ist.

Vor und nach der Lagerung sind folgende Schritte vorzunehmen:
- Während der Lagerung muss der Stapler aufgebockt sein, d.h. dass die Räder vom Boden frei sind. Auf diese Weise wird vermieden, dass die Räder und die Lager im Rad während der Lagerung beschädigt werden.

Wird das Fahrzeug für mehr als 6 Monate gelagert, sind nach Abstimmung mit dem Kundendienst des Herstellers zusätzliche Maßnahmen zu treffen.

Maßnahmen während der Lagerung

Alle zwei Monate muss die Batterie aufgeladen werden.
Es ist wichtig die Batterie regelmäßig zu laden.
Die Ladekapazität erschöpft sich und die Batterie wird beschädigt.

Wiederinbetriebnahme

- Komplette Reinigung des Fahrzeugs.
- Fahrzeug gemäß Schmierplan schmieren.
- Batterie reinigen. Schmieren der Pole mit Fett.
- Aufladen der Batterie.
- Überprüfen ob das Getriebeöl Wasser enthält.
  Wenn erforderlich, Öl wechseln.
- Überprüfen ob das Hydrauliköl Wasser enthält.
  Wenn erforderlich, Öl wechseln.
- Fahrzeug starten.

Wartungsvorgaben

Es ist gemäß der folgenden Wartungsliste vorzugehen.
Einzelheiten über das Wartungsintervall sehen wie folgt aus:

WA1 = je 50 Betriebsstunden,
jedoch mindestens 1x jede Woche.
MO1 = je 200 Betriebsstunden,
jedoch mindestens 1x jeden Monat.
MO6 = je 1200 Betriebsstunden,
jedoch mindestens 1x alle 6 Monate.
MO12 = je 2000 Betriebsstunden,
jedoch mindestens 1x alle 12 Monate.

Bei neuen Fahrzeugen sind zusätzlich folgende Schritte auszuführen:
Nach den ersten 50 bis 100 Betriebsstunden, bzw. nach den ersten 2 Monaten:
- Überprüfung aller Muttern am Rad auf Festigkeit, ggf. nachziehen.
- Überprüfung der Hydraulikteile auf Dichtheit, ggf. nachziehen.
- Wechsel der Filter für die Hydraulik.

Wartungsintervalle

Tabelle Wartungsintervalle ● = Standard		WA 1	MO 1	MO 6	MO 12
Rahmen und Fahrwerk	Überprüfen aller Tragteile auf Beschädigung.		●		
	Überprüfen aller Schraubverbindungen.		●		
Antrieb	Überprüfen des Antriebs auf Geräusche und Dichtigkeit.		●		
	Überprüfen des Ölstandes der Antriebseinheit.		●		
	Wechsel des Schmieröls.				●
Rad	Überprüfen auf Verschleiß und Beschädigung.		●		
	Überprüfung der Lagerungen im Rad. Spielfreiheit zum Rad sicherstellen. *)		●		
Lenksystem	Überprüfen der Lenkung auf Leichtgängigkeit.		●		
Brems-system	Überprüfen auf Leistungsfähigkeit und Einstellung.		●		
	Überprüfen der Rücklauffunktion der Gasdruckfeder. Überprüfen auf Dichtigkeit und Beschädigung.		●		
	Überprüfung der Bremsschalter auf Verschleiß.		●		
	Überprüfung der Bremsverbindung und ggf. nachstellen.		●		
Hebewerk	Überprüfung auf Leistungsfähigkeit, Verschleiß und Einstellung.		●		
	Sichtkontrolle, ob bei den Lasträdern Blockierungen auftreten.		●		
	Überprüfung der Spitze der Gabel und des Gabelträgers auf Verschleiß und Beschädigung.		●		
Hydraulik-system	Funktionstest.		●		
	Überprüfung aller Anschlüsse auf Dichtigkeit und Beschädigung. **)		●		
	Überprüfung der Hydraulikzylinder auf Dichtigkeit und Beschädigung. Überprüfen der Zusatzteile auf Sicherheit und Zuverlässigkeit.		●		
	Überprüfung des Ölstandes.		●		
	Wechsel des Hydrauliköls und Filterpatrone. ***)				●
	Überprüfung des Überdruckventils auf die richtige Einstellung.				●
Elektrische Schaltung	Funktionstest.		●		
	Überprüfung aller Kabelanschlüsse auf Festigkeit und Beschädigung.		●		
	Überprüfung des Ampere-Wertes der Sicherung.		●		
	Prüfen der Schalter und Freigabe-Nocken auf sichere und zuverlässige Funktion.		●		
	Überprüfen aller Anschlussklemmen, verschlissenene Teile wechseln.		●		
	Überprüfung aller Warnvorrichtungen auf sichere Funktion.		●		
Motor	Überprüfung der Kohlenbürsten auf Verschleiß.		●		
	Überprüfung der Zusatzteile des Motors auf Sicherheit.		●		
	Ständer für Motor mit Staubsauger reinigen, Verschleißprüfung des Kommutators.			●	
Batterie	Überprüfung der Säuredichte, Ladekapazität und Spannung.		●		
	Überprüfen der Sicherheitseinrichtungen am Anschluss der Batterie und der Tauglichkeit des Fettes.		●		
	Reinigung der Steckverbindungen, Isolation überprüfen.		●		
	Prüfung des Verbindungskabels auf Beschädigung, ggf. wechseln.		●		
Schmieröl	Gemäß Schmierintervall das Fahrzeug regelmäßig mit Öl und Fett schmieren.		●		
Allgemeine Messung	Überprüfung der Erdung der elektrischen Schaltung auf Richtigkeit.				●
	Überprüfung der Fahrgeschwindigkeit und des Bremsweges.				●
	Überprüfung der Geschwindigkeit beim Heben bzw. Senken.				●
	Überprüfung der Sicherheits- und Abschalteinrichtungen.		●		
Vorführung	Probelauf mit Nennlast.		●		

*) Nach den ersten 100 Betriebsstunden die Muttern am Rad auf Festigkeit überprüfen.
**) Nach den ersten 100 Betriebsstunden alle Anschlüsse des Hydrauliksystems auf Dichtheit überprüfen, ggf. nachziehen.
***) Nach den ersten 200 Betriebsstunden.

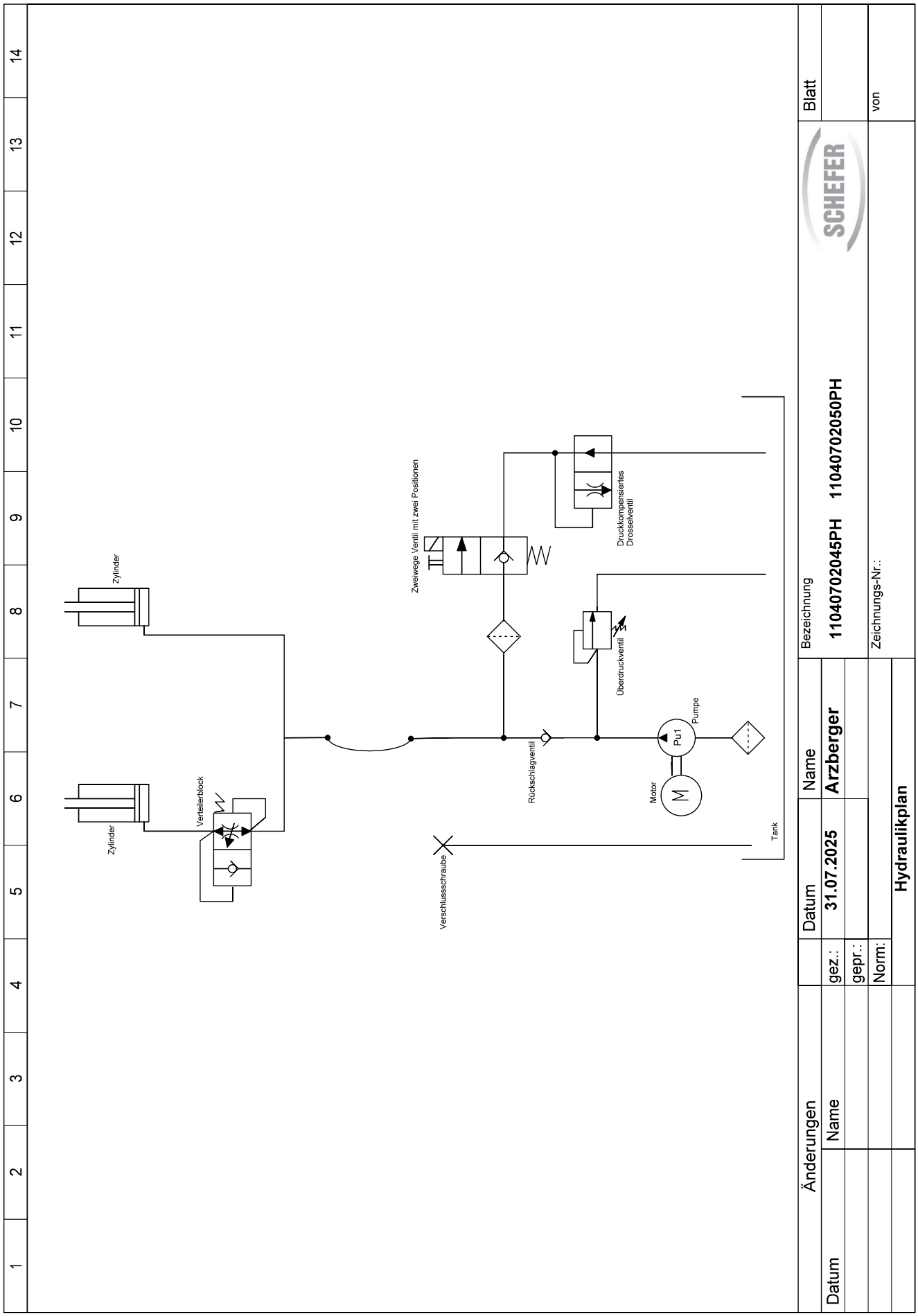
Fehlerbehebung

Fehlerquellen und deren Behebung

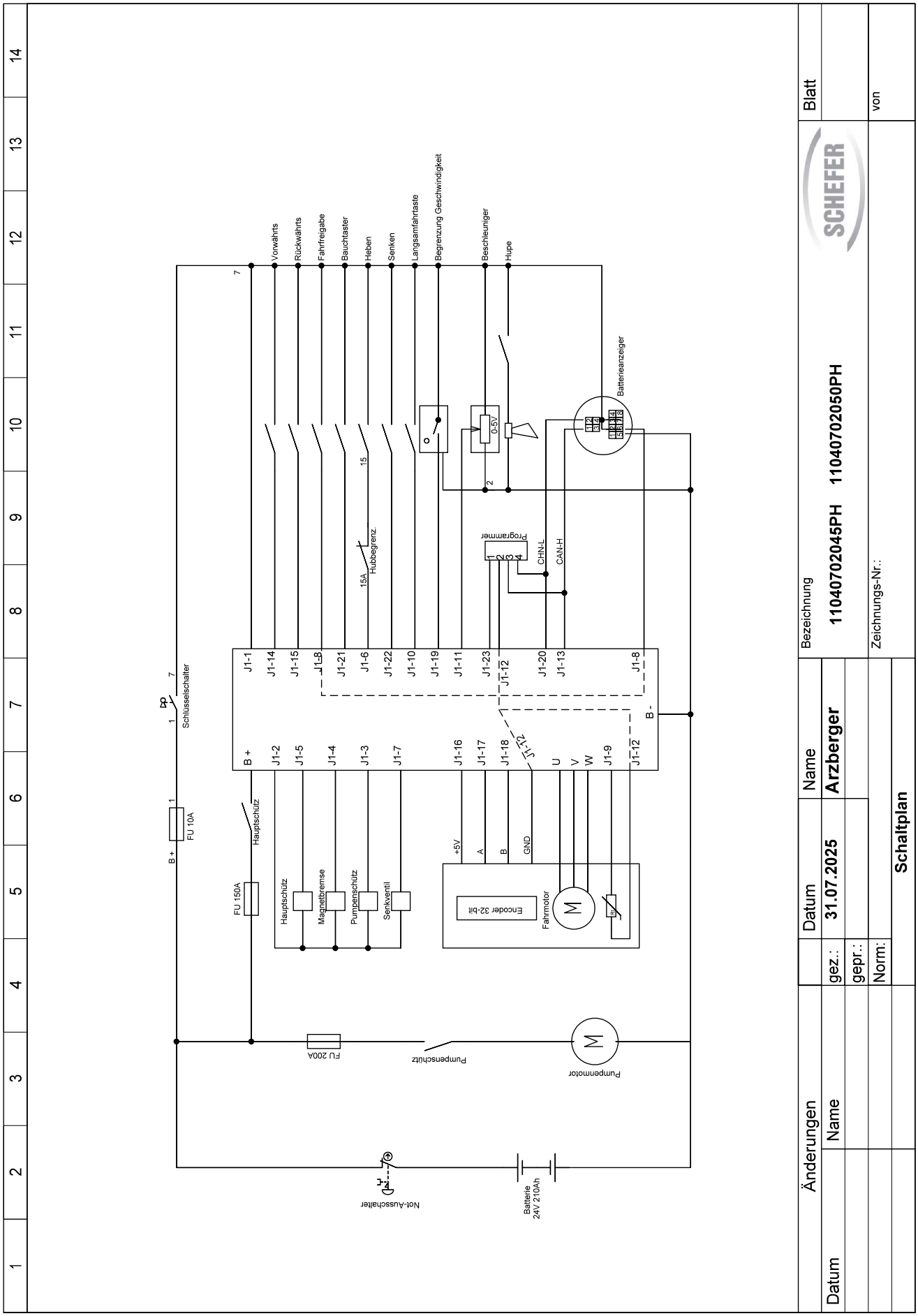
Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Das Fahrzeug fährt nicht.	Die Batterie wurde nicht angeschlossen.	Überprüfung des Anschlusses der Batterie, ggf. den Anschluss wieder herstellen.
	Schlüsselschalter auf „0“-Stellung.	Schlüsselschalter auf die Position „1“.
	NOT-AUS Schalter ist noch betätigt.	Zum Entriegeln NOT-AUS Schalter drehen.
	Die Batterie ist entladen.	Den Batteriezustand überprüfen, wenn erforderlich neu aufladen.
	Deichsel steht nicht in Fahrstellung „F“.	Deichsel in Fahrstellung „F“ bewegen.
	Sicherung ausgelöst.	Überprüfen der Sicherungen FU / FU1.
Last kann nicht angehoben werden.	Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet.	Fahrzeug einschalten.
	Hydraulikölstand zu niedrig.	Hydrauliköl auffüllen.
	Sicherung ausgelöst.	Überprüfung der Sicherung 2FU.
	Batterie-Stand bei 20% bzw. 30%.	Die Batterie prüfen und aufladen.
	Der Taster zum Heben weist schlechten Kontakt auf oder ist beschädigt.	Überprüfen des Tasters zum Heben, wenn nötig erneuern.
Last lässt sich nicht absenken.	Das Senkventil ist verschmutzt.	Hydrauliköl prüfen, Senkventil reinigen, ggf. Hydrauliköl wechseln.
	Das elektromagnetische Senkventil öffnet nicht oder ist beschädigt.	Überprüfen des elektromagnetischen Senkventils, ggf. erneuern.
Der Hubvorgang lässt sich nicht stoppen.	Der Taster zum Heben ist defekt.	Stromversorgung abschalten, Taster zum „Heben“ auswechseln.
Fahrzeug fährt nur in eine Richtung.	Schlechter Kontakt von Fahrschalter oder Verbindungskabel.	Fahrschalter und Verbindungskabel an der Deichsel überprüfen.
Fahrzeug fährt nur sehr langsam.	Batterie-Stand niedrig, elektro magnetische Bremse blockiert oder schlechte Kabelverbindungen.	Batterieentladeanzeige, der elektromagnetischen Bremse und der Verbindungskabel überprüfen.
Fahrzeug fährt selbstständig los.	Steuerung ist defekt.	Wechsel der Steuerung.
	Der Fahrschalter ist nicht in Neutralstellung.	Fahrschalter rücksetzen bzw. erneuern.

Nach Außerbetriebnahme sind alle Teile entsprechend der ges. Bestimmungen einer Wiederverwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Hydraulikplan



Schaltplan


Vorwährts
Rückwährts
Fahrfreigabe
Bauchtaster
Heben
Senken
Langsamfahrtaste
Begrenzung Geschwindigkeit
Beschleuniger
Hupe
Batterieanzeiger
0-5V
Programmer
CHN-L
CAN-H
Hubbegrenz.
15A
Schlüsselschalter
FU 10A
FU 150A
Hauptschütz
Magnetbremse
Pumpenschütz
Senkventil
Encoder 32-bit
Fahrmotor
+5V
A
B
GND
FU 200A
Pumpenschütz
Pumpenmotor
Not-Ausschalter
Batterie
24V 210Ah
Änderungen
Datum
Name
Datum
Name
gez.:
31.07.2025
Arzberger
gepr.:
Norm:
Schaltplan
Bezeichnung
11040702045PH
11040702050PH
Zeichnungs-Nr.:
Blatt
von

EU-Konformitätserklärung

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass der

Stapler EGV Premium

TyP 11040702045PH und 11040702050PH

zum elektrischen Heben, Senken, sowie zum elektrischen Verfahren von Lasten auf ebenem, befestigtem Boden, in der jeweils gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:
ISO 3691-1, ISO 3691-7, EN1175-1:1998+A1: 2010

Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen, insbesondere:
DGUV V68
DGUV Vorschrift 3

Schefer Deutschland
Winterbruckenweg 36
86316 Friedberg- Derching

Juli 2026
(Datum/Unterschrift/Firmenstempel)

Markus Schmied
Geschäftsleitung

Für Komplettierung, Montage und Inbetriebnahme gem. Original Betriebsanleitung zeichnet verantwortlich:

Ort: _____ Datum: _____

Verantwortlicher: _____ Firma: _____

Prüfnachweis

Datum der Inbetriebnahme: _____

Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme: _____

durch _____
Firmenstempel

_____
Sachverständiger / Sachkundiger

Wiederkehrende Prüfungen				
Prüfdatum	Befund	Unterschrift des Sachkundigen / Sachverständigen	Mangel behoben	
			am	durch

SCHEFER

FÖRDERGERÄTE
HEBEZEUGE

Beratung▪Reparaturservice▪Wartungsservice▪Ersatzteilservice

Verkauf von Hebezeugen und Fördergeräten

Haus Derching
Schefer Deutschland
Winterbruckenweg 36
86316 Derching

Tel. +49821 567 49-0
Fax +49821 567 49-33 20
www.schefer-deutschland.de

Vermietung

Haus Garching
Schefer Mietstapler GmbH
Daimlerstraße 4
85748 Garching

Tel. +4989 149 901-0
Fax +4989 149 901-49
www.schefer-mietstapler.de

- Über 40 Jahre Kompetenz
- Spezielle Anwendungen erfordern flexible Lösungen
- In allen Branchen einsatzfähig
- Wirtschaftlich durch störungsfreien Geschäftsablauf
- Erstklassiger Service